

BRUGG

Zukunft gestalten statt Stillstand verwalten

TRUDY WALTER

Darf die Kirchgemeinde eine schwangere Pfarrerin entlassen? Wieviel Veränderung braucht unsere Kirchgemeinde?

Die Zukunftsprognosen unserer Kirchgemeinde fordern die Kirchenpflege sehr heraus. Sie hat sich entschieden, proaktiv zu handeln, statt tatenlos zuzuschauen und den Stillstand zu verwalten. Aus diesem Grund befasst sich die Kirchenpflege bereits seit Langem intensiv mit der Zukunft unserer Kirchgemeinde weit vor der Schwangerschaft unserer Pfarrerin. Die Darstellung in der lokalen Presse, der schwangeren Pfarrperson sei gekündigt worden, ist aus zwei wesentlichen Gründen falsch:

1. Gewählt und nicht angestellt (kirchenrechtliche Grundlagen)

Im Kanton Aargau werden Pfarrpersonen gemäss Kirchenrecht alle vier Jahre von den Stimmberechtigten gewählt. Das bedeutet: Analog zum öffentlichen Recht gibt es hier kein klassisches Angestelltenverhältnis und somit auch keine Kündigung.

2. Wahljahr und neue Amtsperiode 2027–2030

Für das strategische Vorgehen der Kirchenpflege bedeutet dies: Strukturelle Veränderungen

können ausschliesslich in einem Wahljahr vorgenommen werden, da eine gewählte Pfarrperson für die gesamte vierjährige Amtsperiode im Amt ist und nicht gekündigt werden kann.

Die Kommunikation für die neue Amtsperiode (2027–2030) startete planmässig Anfang Januar 2026. In diesem Zuge wurden im Januar 2026 Gespräche mit beiden Pfarrpersonen gesucht:

- Pfrn. Glatthard teilte mit, dass sie für ein 100%-Pensum nicht zur Verfügung steht. Um ihrer veränderten Familiensituation gerecht zu werden, hat ihr die Kirchenpflege im Januar 2026 eine grosszügige Übergangslösung bis Ende Juli 2027 angeboten.
- Pfr. Zaugg, dessen Kinder sich noch in Ausbildung befinden, ist auf ein volles Pensum angewiesen. Er hat sich bereit erklärt, für das 100%-Pensum zu kandidieren.

Der strukturelle und strategische Entscheid

Die Aufgabe der Kirchenpflege ist es, vorausschauend zu handeln. Die sinkenden Mitglieder-

zahlen lassen sich nicht leugnen: In den letzten acht Jahren hat unsere Kirchgemeinde 460 Mitglieder verloren. Die Entwicklung wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen.

Schon jetzt sind wir mit unseren 160% Pfarrstellenprozenten stark überbesetzt. Zum Vergleich: In den Kantonen Zürich und Basel-Land würde die aktuelle Mitgliederzahl von Brugg mit 100 Stellenprozenten ausstattet, im Kanton Bern mit 90. Diese Stellenüberdotierung wird unser Budget in naher Zukunft so belasten, sodass anderenorts gespart werden oder der Steuerfuss erhöht werden müsste. Dies widerspricht der Strategie der Kirchenpflege, deren Schwerpunkt auf der Förderung von Familien und jungen Menschen liegt.

Die Kirche muss sich neu erfinden

Wir haben eine bewährte starke Gottesdiensttradition, die soll bleiben. Die mittlere und junge Generation besucht diese aber kaum noch, von daher müssen wir zwingend als zweites Standbein das kirchengemeindliche Leben generationsübergreifend

stärken und verändern. Mit neuen Formen der kirchlichen Partizipation wollen wir der gesamten Gemeinde gerecht werden. Es ist die vielfältige und enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachpersonen aus dem gesamten kirchlichen Bereich, die den sich verändernden Bedürfnissen unserer Mitglieder gerecht werden und die Gemeinde lebendig gestalten. Diese Neuausrichtung wird von der Landeskirche unterstützt und ist Teil der Zukunft der Kirchenreform 26/30 und somit der Kirchenlandschaft im Aargau.

An der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung am 9. August 2026 um 11 Uhr, stellt die Kirchenpflege einen Antrag zur Wiedererwägung des abgestimmten Antrages über die Zukunftsstrategie der Kirchgemeinde. Damit werden die Weichen für die Zukunft der Kirchgemeinde gestellt.

Wir laden Sie herzlich ein, mitzudenken und mitzuentcheiden, welchen Weg unsere Kirchgemeinde einschlagen soll.



Viva la vida!

PFR. ROLF ZAUGG

ES IST JUGENDFESTABEND, Kinderlachen, Jugendlingebrüll, etwas Gegröle von Besoffenen. Ich sitze hier am Schreibtisch und mir geht die Jugendfestrede von Johanna Ruoff nicht aus dem Kopf.

ENDLICH IN DIE PUBERTÄT kommen müsste das Jugendfest, fand sie. Sich wandeln vom althergebrachten Altherrenanlass zum Fest für Kinder und Jugendliche. Aufhören mit Reden von goldener Zukunft, die dann irgendwann mal komme, und davon sprechen, dass die Zukunft jetzt beginnt und diese den Jugendlichen und Kindern gehört. Jetzt. Vom Tun sprach sie.

TUN IST WIE WOLLEN NUR KRASSER – so das Motto, unter das Ruoff ihre Rede stellte. Wär’ das auch was für unsere Kirche? frage ich mich, jetzt am Schreibtisch, ein paar Stunden später.

IMMERHIN IST DER Jesus Ursprung unseres Glaubens. Der war nun tatsächlich nicht ein grosser Reder und Woller, sondern ein Tuer. Wagt das Leben! Kümmert Euch um die Menschen! Tragt Sorge zu ihnen und zu euch! Nur so ehrt ihr Gott richtig.

TUN WIR DAS als Kirche? Sind uns Kinder und Jugendliche wichtig genug? Sind wir offen und gastfreundlich für Menschen, denen es nicht gut geht? Oder reden wir zu viel? Wie ich jetzt hier...

EINEN NEUEN IMPULS für die Zukunft hat die Kirchenpflege gewagt. Bekommt sie für diesen Aufbruch auch die Unterstützung der Gemeinde? Ihre Unterstützung? Sie können abstimmen am 9. August über Aufbruch oder Stillstand.

WINDISCH

Ein bunter Spezialmorgen

JANINE WEISS

Das Spatze-Kafi ist ein ökumenisches Angebot der reformierten und der katholischen Kirche Windisch für Familien mit kleinen Kindern. Gemeinsam spielen wir, singen Lieder, basteln und geniessen ein feines Znüni. Dabei entstehen wertvolle Begegnungen zwischen Kindern und Erwachsenen.

Einmal im Jahr findet ein besonderer Spezialmorgen statt. Im Juni stand dieser unter dem Motto «Der Regenbogen hat seine Farben verloren». An verschiedenen Stationen konnten die Kinder musizieren, Gegenstände ertasten, Seifenblasen steigen lassen, Bälle werfen und Büchsen schiessen. Bei jeder Station entdeckten

sie nach und nach eine Farbe, sodass der Regenbogen am Ende wieder in seiner ganzen Farbenpracht erstrahlte.

Zum Abschluss genossen wir ein gemeinsames Mittagessen. Alle Familien brachten etwas zum Teilen mit, sodass ein vielfältiges und leckeres Buffet entstand. Der

gemütliche Ausklang bot viel Zeit für Gespräche und gemeinsames Beisammensein.

Hast auch du Lust, mit deinem Kind das Spatze-Kafi zu besuchen oder sogar Teil unseres Organisationsteam zu werden? Dann melde dich bei uns – wir freuen uns auf euch!

Kontakt: Janine Weiss, janine.weiss@ref-windisch.ch



IMPRESSUM

«BruggeWind» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinden Brugg und Windisch.

www.refbrugg.ch, www.ref-windisch.ch

Redaktion:
Franziska Meier, Nathalie Rossi,
Melanie Wolff, Samuel Rechsteiner

Auflage:
3400 Exemplare

Druck:
Tamedia AG, 8021 Zürich

Reformierte Kirche Brugg

Pfarramt: Rolf Zaugg, 056 451 11 44, r.zaugg@refbrugg.ch

Sozialfachfrau: Désirée Huber, 078 258 17 58, d.huber@refbrugg.ch

Jugendarbeiterin: Jovana Jankovic, 078 210 95 21, j.jankovic@refbrugg.ch

Sekretariat : Melanie Wolff
Verwaltung: Hansjörg Lüscher
Museumstrasse 2, 056 441 11 76, info@refbrugg.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Dienstag bis Freitag
09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag- und Donnerstagnachmittag
14.00 - 16.00 Uhr

Mitglieder Kirchenpflege
Trudy Walter (Präsidentin)
Ruedi Fuchsli
Helene Pfister
Marianne Rudolf
Daniela Schwarz
Käthi Süess
Ueli Wittwer

Amtswochen:
ab 1. August Pfr. Rolf Zaugg



GOTTESDIENSTE

Sa 1. August 19.30 Uhr	Katholische Kirche Windisch Ökumenischer Gottesdienst zum Nationalfeiertag
So 2. August 10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst mit Pfr. Rolf Zaugg, danach Chilekafi einfach
So 9. August 10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst mit Pfr. Rolf Zaugg
So 9. August 11.00 Uhr	Kirchgemeindehaus Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung
Do 13. August 19.00 Uhr	Gewölbekeller Taizé Friedensgebet mit Désirée Huber und Pfr. Rolf Zaugg
So 16. August 10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst mit Pfr. Rolf Zaugg, danach Apéro
So 23. August 10.00 Uhr	Stadtfest Hauptbühne Ökumenischer Allianzgottesdienst Stadtfest mit: siehe nebenan (bei Schlechtwetter Kath. Kirche)
So 30. August 10.00 Uhr	Stadtkirche Ökumenischer Gottesdienst Stadtfest mit: siehe nebenan

IMMER WIEDER

Jeden Montag 06.00 Uhr	Meditatives Sitzen Stadtkirche Kontakt: Ruth Liechti, 056 442 59 76
Montags 09.00-11.00 Uhr Freitags 14.00-16.00 Uhr	Offenes Kirchgemeindehaus (ausser am 3. August sowie 7. August) Der Treffpunkt zum Austausch über alles. Kontakt: Désirée Huber
Jeden Dienstag, 20.00 Uhr	Probe Vokalensemble (ausser am 4. August) Stadtkirche Kontakt: Luigi Collarile, l.collarile@refbrugg.ch
Donnerstag, 13. August, 15.30 Uhr	Crêpes-Treff Kirchgemeindehaus, Treff für Oberstufenschüler*innen Kontakt: Jovana Jankovic
Donnerstag, 13. August, 18.30 Uhr	roundabout Kirchgemeindehaus, Saal, für junge Frauen von 12 - 20 Jahren Kontakt: Jovana Jankovic
Jeden Freitag, 12.00 Uhr	Mittagstisch (ausser am 7. August) Kirchgemeindehaus, Anmeldung über www.refbrugg.ch , QR Code oder 056 441 11 76
Freitag, 14. August, 17.00 Uhr	Jungs-Treff Kirchgemeindehaus Eine Stunde voller Bewegung und Spass Kontakt: Jovana Jankovic

GOTTESDIENSTE IN DER REIHE À TABLE

Am 2., 9., und 16. August, jeweils ab 10.00 Uhr in der Stadtkirche findet die Gottesdienstreihe «à table!» ihren Abschluss. Noch einmal sitzen wir mit Jesus und anderen zu Tisch und lassen uns von den damals geführten Gesprächen zum Leben heute inspirieren. Anschliessend jeweils einfacher Chilekafi zum Austausch und Plaudern. Mit Pfarrer Rolf Zaugg.



KULTUR AM NACHMITTAG

Mittwoch, 5. August, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
«Vom vertrauten Daheim ins Pflegeheim - den Übergang kraftvoll gestalten»

Ein Vortrag von Renate Trösch. Leitung Koordinationsstelle Alter Regio Brugg. Anschliessend gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen.

MUSIK UM 6

Samstag, 8. August, 18.00 Uhr in der Stadtkirche
«Sounds of London» mit Giulia Ricci & Freddie James

Musik zu zwei und vier Hände für Orgel und Cembalo von William Byrd, Thomas Tomkins, Henry Purcell, Georg Friedrich Händel, Samuel Wesley u.a.

Musik um 6



TAIZÉ-FRIEDENSGBET IM GEWÖLBKELLER

Donnerstag, 13. August, 19.00 Uhr
im Gewölbekeller unter dem Sigristenhaus
(Weg ab Stadtkirche markiert)

Die einfachen Gesänge aus Taizé, dazwischen Stille, ein Gebet für den Frieden, Zeit zum Sein. Eine ganz einfache Form eines Gottesdienstes-besonders für Menschen, die einmal etwas Anderes ausprobieren möchten. Gestaltet von Désirée Huber und Pfarrer Rolf Zaugg. Die Feier dauert rund 30 Minuten, keine Anmeldung erforderlich.



JASS- UND SPIELNACHMITTAG FÜR SENIOREN

Donnerstag, 13. August 14.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus

Lust am Tisch zu sitzen um zu knoblen? Oder doch lieber jassen? Egal ob 60, 70 oder 90 Jahre alt: Jass, Schach, Eile mit Weile... Spielen mach Freude! Und wenn es dazu noch ein z'Vieri gibt, ist alles gut. Keine Anmeldung nötig.

Anni Blumer und Heidi Häfeli heissen Sie Willkommen und freuen sich auch auf neue Gesichter!

PROGRAMM AM STADTFEST BRUGG



Gemeinsam mit der katholischen Kirche treten wir am Stadtfest unter dem Motto «Zwischen Himmel und Erde» auf. Dazu gehören folgende Veranstaltungen bei uns in der Stadtkirche:



RUHEPOL
Gönnen Sie sich und Ihren Kindern eine kleine Auszeit vom Trubel des Stadtfestes: Einfach sein dürfen, am Feuer sitzen, schweigen oder plaudern, zur Ruhe kommen. An beiden Stadtfest-Wochenenden im Garten vor dem ref. Kirchgemeindehaus: Do und Fr, ab 21 Uhr
Sa, 11 - 15 Uhr und ab 21 Uhr
So, 11 - 18 Uhr.

ENTDECKUNGSREISE

Entdecken Sie auf fröhliche Art die Stadtkirche und vielleicht auch sich selber. Ein witziger Rundgang mit vielen Sachen zum Machen für klein & GROSS.
An beiden Stadtfest-Wochenenden (ausser während Konzerten):
Do und Fr, 18 - 21 Uhr; Sa, 11 - 15 Uhr; So, 11 - 14 Uhr.

KONZERTE

Verschiedene Formationen benützen die Stadtkirche als Bühne für ihre Auftritte:
Sa, 22. August, 15 Uhr: Insieme-Chor Windisch
Sa, 22. August, 17, 18 und 19 Uhr: Orchesterverein Brugg
So, 23. August, 15 Uhr: Rockchor Close Harmony
So, 23. August, 17 Uhr: Guitar Sound Orchestra
Fr, 28. August, 20 und 23 Uhr: Stadtmusik Brugg und Stadtkappelle Rottweil
Sa, 29. August, 14, 16, 20, und 23 Uhr: Stadtmusik und Stadtkappelle
So, 30. August, 14 und 16 Uhr: Stadtmusik und Stadtkappelle

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 23. August, 10 Uhr,
Gottesdienst gestaltet von der Reformierten und der Katholischen Kirche, vom ICF und der Pfingstmission auf der Hauptbühne des Stadtfestes zum Thema: «Wie im Himmel so auf Erden». Eintritt frei, kein Stadtfestbändel nötig.

Sonntag, 30 August, 10 Uhr,
Gottesdienst gestaltet von Diakon Egmond Egethoe und Pfarrer Rolf Zaugg in der Stadtkirche zusammen mit der Stadtmusik Brugg und der Stadtkappelle Rottweil zum Thema «Zwischen Himmel und Erde». Eintritt frei, kein Stadtfestbändel nötig.

Das Programm ist vorläufig, es ist möglich, dass noch ein paar Programmpunkte dazukommen. Eine detaillierte Übersicht wird kurz vor Start des Stadtfestes zur Verfügung gestellt.

BRUGG

Vorstellung unserer neuen Katechetin Céline Zürcher

Liebe Kirchgemeinde Brugg,
Ich freue mich sehr, Teil Ihrer Gemeinde zu werden und mich Ihnen kurz vorstellen zu dürfen.

Schon seit einigen Jahren begleite ich Kinder und Jugendliche in der kirchlichen Arbeit. Dabei begeistert mich immer wieder, wie offen, neugierig und ehrlich junge Menschen den Glauben entdecken und ihre Fragen an das Leben und an Gott stellen. Mir ist es wichtig, Räume zu schaffen, in denen Kinder, Jugendliche und ihre Familien sich willkommen fühlen, Gemeinschaft erleben und ihren eigenen Glaubensweg entwickeln dürfen.

Mich faszinieren die Vielfalt des christlichen Glaubens, die Geschichte der Kirche und die Frage, wie Glaube heute Menschen berühren und tragen kann. Besonders spannend finde ich auch den Austausch mit anderen Religionen und Kulturen, denn er eröffnet neue Perspektiven und lädt dazu ein, den eigenen Glauben immer wieder neu zu reflektieren.

Wenn ich Freizeit habe, bin ich am liebsten mit meinem Mann in den Bergen unterwegs. Ich geniesse gemütliche Wanderungen, die Ruhe der Natur und die Zeit, einfach den Moment wahrzunehmen. Ausserdem lese ich gerne und schaue Dokumentationen – besonders über Geschichte, Gesellschaft und Religion.

Ich freue mich sehr auf die Begegnungen mit den Kindern, ihren Familien und allen Menschen in der Gemeinde. Gemeinsam Glauben zu entdecken, miteinander zu lachen, Fragen zu stellen und das Gemeindeleben mitzugestalten, sehe ich als grosses Geschenk. Ich bin dankbar für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wird, und freue mich auf viele schöne gemeinsame Erlebnisse und Gespräche.



Letzte Hilfe

PFR. ROLF ZAUGG

Gemeinsam mit der Kirche Rein veranstalten wir einen Kurs «Letzte Hilfe». Der Kurs vermittelt ein Grundwissen zu Sterben und Tod und zu Palliative Care.

Er richtet sich an interessierte Laien und sensibilisiert Jüngere und Ältere für die Begleitung von Menschen am Lebensende. Er lädt ein, selbst über das Thema Sterben nachzudenken. In vier thematischen Modulen werden in einer vierstündigen Kurssequenz mit einer Gruppe von maximal 20 Personen zu folgenden vier Themen Grundkenntnisse vermittelt:

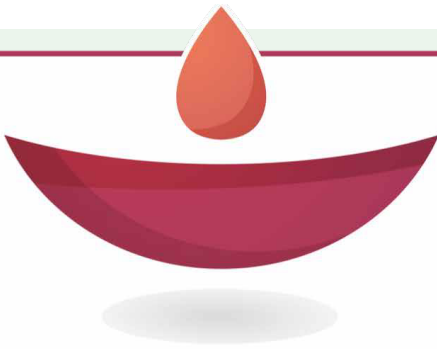
- Sterben ist ein Teil des Lebens
- Vorsorgen und Entscheiden
- Körperliche, psychische, soziale und existenzielle Nöte lindern
- Abschied nehmen

«Letzte Hilfe» zeigt auch die Grenzen auf und ermutigt, sich bei der Begleitung schwerstkranker Angehöriger von Fachpersonen unterstützen zu lassen.

Der Kurs findet am Samstag, 7. November 9.30 Uhr - 16.00 Uhr im Konfi-Hüsli neben der Kirche Rein statt. Inklusive Mittagessen, Kosten werden von der Landeskirche und den Kirchgemeinden Rein und Brugg getragen.

Anmeldung erforderlich.

Auskunft:
Désirée Huber,
d.huber@refbrugg.ch,
078 258 17 58



LETZTE HILFE

ANMELDETALON

Ja, ich melde mich für den Kurs «letzte Hilfe» am 7. November in Rein an!

VOR- UND NACHNAME

TELEFON

ADRESSE

Bitte Talon bis spätestens 23.10.26 einsenden an:

Sekretariat Reformierte Kirche Rein,
Neuzelgweg 12,
5234 Villigen,
info@kirche-rein.ch.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

WINDISCH

Miteinander erlebt

SUSANNE DIETIKER

Ob Sie im letzten Juni in den Genuss eines selbstgebackenen Brötchens kamen? Einige Kirchgemeindemitglieder verteilten welche in Windisch und Hausen, nach der «Miteinander-Woche», wo täglich etwas geteilt werden konnte. Da gab es, frühmorgens im Chor der Kirche, Gedankenanstösse zum Thema Gemeinschaft und auch die Bitte um Gottes Segen. Danach ein Zmorge mit Zeit, sich zu begegnen. Man genoss, bei einem Zmittag, mitgebrachte Wähen. An anderen Wochentagen wurde, bei einem orientalischen Imbiss, rundum ein Bibeltext gelesen und rege diskutiert, vierstimmig gesungen, es kamen Kinder zum Spielen – und eben Brötchen wurden verschenkt. Nur die Räder blieben ohne Gemeinschaft, zur geplanten Velotour fand sich diesmal niemand ein. Gerahmt war die Woche durch die sonntäglichen, bunten Gottesdienstfeiern. Niemand konnte immer mit sein, viele aber beim ein oder anderen «Miteinander».

Die Morgenimpulse mit anschliessender Kaffee-Zeit rufen nach mehr. Auch eine ganze Miteinander-Woche soll es 2027 wieder geben. Zu gegebener Zeit informieren wir.

Spiel- und Spassnachmittag der Mitenandwoche 2026

JANINE WEISS

Im Rahmen der Mitenandwoche, die vom 08. bis 14. Juni 2026 stattfand, wurde am Mittwoch, 10. Juni 2026, ein abwechslungsreicher Spiel- und Spassnachmittag für Kinder der 1. bis 4. Klasse durchgeführt.

Insgesamt nahmen 25 Kinder teil. Das Thema des Nachmittags war die biblische Geschichte von Noah und seiner Arche. Zum Einstieg lernten sich die Kinder bei verschiedenen Aktivitäten mit dem Schwungtuch besser kennen. Anschliessend wurde gemeinsam das Lied «De Noah bout e Arche» gesungen. Die Kinder machten begeistert mit und sangen voller Freude mit.



Danach stand ein Leiterlispel auf dem Programm. Anhand dieses Spiels konnten die Kinder verschiedene Posten besuchen und spannende Aufgaben lösen. Zu den Angeboten gehörten ein Wasserspiel, ein Hindernisparcours, das Erkennen von Tierstimmen und Tierspuren, das Bemalen von Tiermasken, ein Puzzle, ein Memory sowie das Einschlagen von Nägeln in einen Holzstamm.

Auch kreatives und praktisches Arbeiten durfte nicht fehlen: Die Kinder bastelten eine kleine Erinnerungsdose, halfen bei der Vorbereitung des Zvieris und bauten gemeinsam aus Pappe eine grosse Arche. Schliesslich musste auch auf der Arche Noah tatkräftig gearbeitet werden.

Zum Abschluss genossen alle gemeinsam ein feines Zvieri. Ein besonderer Höhepunkt was das Ende des Nachmittags: Die Kinder setzten ihre selbst bemalten Tiermasken auf und gingen gemeinsam in die grosse Arche aus Pappe. So wurde die Geschichte von Noah auf eindrückliche Weise lebendig.

Die 25 Kinder und die vier Leiterinnen verbrachten einen fröhlichen und gelungenen Nachmittag voller Spiel, Bewegung, Kreativität und Gemeinschaft. Der Anlass bereitete allen viel Freude und wird sicherlich noch lange in schöner Erinnerung bleiben.

